

Konzentration im deutschen Bankwesen

(1848–1980)

MANFRED POHL

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

FRITZ KNAPP VERLAG



FRANKFURT AM MAIN

341505

Gliederung

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Die bankhistorischen Archive und die Quellenlage	13
a) Entwicklung der Archive	13
b) Bewertung und Aussagefähigkeit des Quellenmaterials	17
2. Bisherige Behandlung des Themas	20
A. Konzentration in Form der Kommanditierung	
I. Die Situation der Wirtschaft und des deutschen Bankwesens um die Mitte des 19. Jahrhunderts	31
1. Die Anfänge der modernen Großindustrie	31
2. Die Entstehung der einzelnen Sparten des Kreditwesens ..	34
a) Die Gründung zahlreicher Notenbanken	34
b) Die Privatbankiers als Hauptfinanziers der Industrie ..	38
c) Genossenschaftsbanken als Institute der Selbsthilfe ...	40
d) Die Sparkassen als kommunale Einrichtungen	42
e) Die Hypothekenbanken als Träger des Realkredits ...	43
II. Die Entstehung der ersten deutschen Aktienbanken (Effektenbanken) und ihre Beteiligungs- und Emissionspolitik	
1. Die erste Gründungswelle im deutschen Bankwesen	44
a) Vorbilder und Vorläufer	44
b) Die Umwandlung des Bankhauses A. Schaaffhausen in eine Aktiengesellschaft	49
c) David Hanseemann und die Errichtung der Disconto-Gesellschaft	61
d) Die Gründung der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt	67
e) Die Errichtung der Berliner Handels-Gesellschaft	72
f) Neugründungen von regionaler Bedeutung	74
2. Kommanditierungen und Beteiligungen der neuen Banken	77
a) Bankbeteiligungen	77
b) Industrielle Beteiligungen	88
B. Konzentration in Form der Liquidation 1873–1886	
I. Der Gründungsboom von 1870–1873	97
1. Ursachen des Gründungsbooms	97

a)	Die Aktiengesetzgebung in Preußen und dem Deutschen Reich	97
b)	Die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen nach 1870	99
c)	Konzentration im Notenbankwesen	103
2.	Die zweite Gründungswelle im Aktienbankwesen von 1870–1873	107
a)	Statistische Übersicht	107
b)	Die Gründung der Deutschen Bank, Berlin	109
c)	Die Gründung der Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg	113
d)	Die Gründung der Dresdner Bank, Dresden	116
e)	Sonstige Bankgründungen	117
3.	Die Durchführung von Liquidationen der einzelnen Aktienbanken	119
a)	Liquidationen als Folge des Gründungsbooms	119
b)	Technische Durchführung der Liquidation	125
c)	Die bedeutendsten Liquidationsträger	127
d)	Das industrielle Gründungs- und Emissionsgeschäft der Aktienbanken	142
e)	Die Auswirkungen der Liquidationen auf das deutsche Bankwesen	155

C. Konzentration in Form der Interessengemeinschaften und Übernahmen

I.	Die Ursachen der Konzentrationsbestrebungen zwischen 1886–1914	161
1.	Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft	161
a)	Stetiger Aufschwung der Industrie	161
b)	Trend zum Großbetrieb und zur Kartellisierung	168
2.	Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik der Banken und Einengung der Privatbankiers und Provinzbanken	171
a)	Intensivierung des regulären Bankgeschäftes und Abschwächung des Emissions- und Gründungsgeschäftes	171
b)	Einengung der Geschäftstätigkeit der Privatbankiers und der Regionalbanken durch die Börsengesetzgebung	178
c)	Die Bildung großer Konsortien	186
d)	Die lokale Konzentration	190

II. Die Interessengemeinschaften und Fusionen (Übernahmen) der großen Aktienbanken	195
1. Die Bedeutung der Interessengemeinschaft und der Fusion für die Periode von 1885–1914	195
a) Die Beurteilung und Bewertung der Interessengemein- schaften und Fusionen in der Literatur	195
b) Die Interessengemeinschaft als wichtigste Form der Konzentrationsbewegung	201
2. Die Errichtung der einzelnen Interessengemeinschaften ..	208
a) Allgemeiner Überblick	208
b) Die Bildung der wichtigsten Interessengemeinschaften der Berliner Großbanken	215
3. Die Übernahmen der Großbanken und ihrer durch Interessengemeinschaften verbundenen Provinzbanken vor dem Ersten Weltkrieg	228
a) Im norddeutschen Raum	228
b) Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet	231
c) Im rheinisch-pfälzischen Raum	237
d) Im schlesischen Industriegebiet	242
e) Sonstige Fusionszentren	244
4. Fusionen und Übernahmen in Bayern	249
a) Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München	249
b) Die Bayerische Vereinsbank in München	253
c) Die Bayerische Handelsbank, München	255
III. Das Verhältnis der Großbanken zur Industrie und ihre Stellung in der Kreditwirtschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges	258
1. Das wechselseitige Verhältnis zwischen Großbanken und Industrie	258
a) Die Konsortialbeteiligungen der Banken	258
b) Der Einfluß der Banken in den verschiedenen Industriebereichen	261
2. Die Stellung der Großbanken in der gesamten Kreditwirtschaft	272
a) Die Entwicklung der übrigen Sparten der Kreditwirtschaft bis 1914	272
b) Die Stellung der Großbanken in der Kreditwirtschaft ..	275
D. Drei verschiedenartige Konzentrationsbewegungen zwischen 1914 und 1945 in der Form der Fusion	285

I. Konzentration als Mittel zur Expansion	285
1. Die deutsche Wirtschaft im Ersten Weltkrieg und während der Inflation	285
a) Das Ende der Mark und die Schaffung der Reichsmark	285
b) Die Banken während der Inflationszeit	296
c) Das Verhältnis der Großbanken zur Industrie	300
d) Konzentrationsbestrebungen in den übrigen Sparten des Kreditwesens und gegenwirkender Gründungsboom	303
2. Die Expansion der Großbanken im Wege der Fusion	307
a) Die Fusionen zwischen den Großbanken und ihren Provinzbanken	307
b) Die Fusion der Bank für Handel und Industrie und der Nationalbank für Deutschland	325
3. Konzentration in Bayern	330
a) Die Neuorientierung der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in der Filialpolitik	331
b) Die Interessengemeinschaft der Bayerischen Vereinsbank, der Bayerischen Handelsbank, München und der Vereinsbank in Nürnberg	334
II. Konzentration aus ökonomischer Vernunft	338
1. Ursachen und Hintergründe	338
a) Die Entwicklung der Großbanken nach der Stabilisierung	338
b) Rationalisierung in der Organisation	344
2. Zwei weitreichende Fusionen im Jahre 1929	347
a) Das Zusammengehen der Commerz- und Privat-Bank mit der Mitteldeutschen Credit-Bank	347
b) Die größte und bedeutendste Fusion im deutschen Bankwesen	350
III. Konzentration als Folge der Bankenkrise (1931 bis 1945) ...	358
1. Gründe und Entwicklung der Bankenkrise	358
a) Die Banken 1930/1931 und ihr Verhältnis zur Industrie	358
b) Das Versagen aller Beteiligten in der Bankenkrise	371
2. Die zwangsweisen Fusionen nach der Bankenkrise und der Verlust der Selbständigkeit der Großbanken	378
a) Die Abwicklung der Bankenkrise	378
b) Die Fusionen der Dresdner Bank mit der Danatbank und der Commerz- und Privat-Bank mit dem Barmer Bank-Verein	382

3. Die Entwicklung der Großbanken nach der Krise, die Reprivatisierung und die Stellung der Großbanken im Dritten Reich	389
a) Langsame Aufwärtsentwicklung und Festigung ihrer Position im Bankwesen	389
b) Die Reprivatisierung der drei Berliner Filialgroßbanken	398
c) Konzentration während der Zeit des Nationalsozialismus	404
E. Konzentration und Neugestaltung des Bankwesens nach 1945 . . .	415
I. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland	416
1. Währungsreform und wirtschaftlicher Aufstieg	416
a) Währungsreform, Marshallplan und Londoner Schuldenabkommen als wichtige innen- und außenwirtschaftliche Voraussetzungen	416
b) Vollbeschäftigung und Preisstabilität	422
2. Inflation, Ölchock und Arbeitslosigkeit	427
a) Wirtschafts- und Währungskrisen	427
b) Inflation und Arbeitslosigkeit im Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik	430
II. Die Neugestaltung des Bankwesens nach 1945	433
1. Dezentralisierung des Bankwesens	433
a) Die Zerschlagung der Großbanken und der Reichsbank	433
b) Die Gründung der Bank deutscher Länder	439
2. Rezentralisierung und Wiederherstellung des ursprünglichen Bankensystems	442
a) Das Gesetz über den Niederlassungsbereich von Kreditinstituten	442
b) Rezentralisierung – Die Wiedervereinigung der Nach- folgeinstitute zu den ehemaligen drei Großbanken	452
3. Konzentration nach 1957, Ansätze zur vertikalen und internationalen Konzentration	460
a) Neue Tendenzen im Konzentrationsprozeß	460
b) Insolvenzen und weiterer Rückgang der Privat- bankfirmen und kleiner Regionalbanken	464
c) Die Konzentrationsbestrebungen der Großbanken zwischen 1957 und 1980	472
d) Die Konzentrationsentwicklung bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften	477

F. Ausblick	485
G. Quellen- und Literaturverzeichnis	491
Verzeichnis der Abkürzungen	506
H. Anlagen	507
Anlage 1: Alphabetisches Verzeichnis der übernommenen Banken	509
Anlage 2: Stammbaum der Großbanken	573
Anlage 3: Lokales Register	683
Anlage 4: Chronologisches Register	745
Personenregister	783
Banken-, Firmen- und Institutionenregister	789